



Baugewerbliche Berufsschule Zürich



Freitag, 6. Juni 2025

2025/Lösung

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung
Schlussprüfung (SP) für 3-jährige Handwerker/innen

Alle A+B

**Grundwissen, Hören, Schreiben, Lesen,
Grafiken**

Kontrollnummer _____

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Klasse _____

Maximalpunktzahl _____ **60**

Erreichte Punktzahl _____

Note _____

Unterschrift der Examinatorin / des Examinators

(Bei Note unter 4.0)

Unterschrift der Expertin / des Experten

Informationen zur Prüfung

Prüfungsinhalt

Sie werden sich während dieser Prüfung mit den Themen **«Versicherungen»**, **«Zeitgeschehen Politik»**, **«Steuern»** und **«Wohnen»** befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen.

Prüfungsdauer

120 Minuten

Bewertung

Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

Punkte	57.0–60.0	Note	6.0	Qualitativ und quantitativ sehr gut
	51.0–56.5		5.5	
	45.0–50.5		5.0	Gut, zweckentsprechend
	39.0–44.5		4.5	
	33.0–38.5		4.0	Den Mindestanforderungen entsprechend
	27.0–32.5		3.5	
	21.0–26.5		3.0	Schwach, unvollständig
	15.0–20.5		2.5	
	9.0–14.5		2.0	Sehr schwach
	3.0–8.5		1.5	
	0.0–2.5		1.0	Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt

Erlaubte Hilfsmittel

Taschenrechner
Duden der deutschen Rechtschreibung oder vergleichbare Wörterbücher
ZGB, OR (inkl. alphabetisches Stichwortverzeichnis) und Gesetzessammlung

Hinweis

Die Benutzung von Smartphones, Smartwatches, Tablets, Notebooks, Lehrbüchern, Kopfhörern und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

Versicherungen

«Kassenwechsel schont persönliches Budget, senkt aber Kosten nicht»

- 1 Lesen Sie die folgenden Fragen (2 Minuten). Sie hören anschliessend den Radiobeitrag von SRF zweimal mit einer Pause von 2 Minuten. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.**

Quelle: Rendez-vous (Radio SRF) vom 18.10.2023

Aussage	Richtig	Falsch
Die Krankenkassenprämien steigen im darauffolgenden Jahr um durchschnittlich 8,7%.	☒	☐
Viele Haushalte werden von den steigenden Krankenkassenprämien kaum betroffen sein.	☐	☒
Der Gesundheitsminister Alain Berset ermutigt die Bürger/innen zum Wechsel der Krankenkasse.	☒	☐
Das Wechseln der Krankenkasse hilft aus gesellschaftlicher Sicht, die Prämienkosten zu senken.	☐	☒
Der Wechsel zu einem anderen Versicherungsmodell kann zu Kosteneinsparungen führen.	☒	☐
Die Krankenkasse KPT wurde letztes Jahr von neuen Kund/innen überrannt.	☒	☐
Wenn viele Kund/innen zu einer Versicherung wechseln und dann bald wieder abwandern, kann das dazu führen, dass Investitionen verschwendet werden.	☒	☐

7 P SuK, je 1 P

Grundbegriffe Versicherungen

- 2a Was ist eine Versicherung? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.**

☐ Eine Versicherung ist ein kostenloser Service, der im Schadensfall Kosten übernimmt.
☒ Eine Versicherung ist eine Dienstleistung, bei der eine Vertragspartei – die/der Versicherungsnehmer/in – regelmässig Beiträge zahlt, um sich gegen finanzielle Risiken abzusichern.
☐ Eine Versicherung garantiert, dass keinerlei Schäden oder Risiken mehr entstehen, sobald der Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde.
☐ Eine Versicherung besteht aus einer einmaligen Zahlung, die alle zukünftigen Risiken lebenslang abdeckt, ohne dass weitere Kosten anfallen.

1 P G

2b Was verstehen Versicherungen unter Risiko? Kreuzen Sie die passende Aussage an.

- ☐ Risiko bedeutet, dass ein Schaden mit absoluter Sicherheit eintreten wird.
- ☐ Risiko beschreibt die Möglichkeit, dass eine Versicherung im Schadensfall zahlt.
- ☐ Ein Risiko besteht nur dann, wenn die/der Versicherungsnehmer/in vorsätzlich handelt.
- ☐ Ein Risiko wird nur dann versichert, wenn es bereits eingetreten ist.
- ☒ Unter Risiko versteht man die Möglichkeit, dass ein negatives Ereignis eintritt.

1 P G

2c Was ist das Solidaritätsprinzip? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

- ☐ Jeder zahlt nur für die eigenen Schäden.
- ☐ Nur Personen mit hohen Risiken müssen Prämien zahlen.
- ☒ Alle Versicherten zahlen in einen gemeinsamen Topf ein, um Schäden Einzelner zu decken.
- ☐ Die Versicherung zahlt nur, wenn alle Versicherten zustimmen.

1 P G

Versicherungsfälle

3 Beschreiben Sie ein konkretes Beispiel aus dem Handwerksalltag,

- i) bei dem eine Berufsunfallversicherung gebraucht wird,**
- ii) und nennen Sie drei Leistungen, welche die Berufsunfallversicherung in diesem Fall erbringt.**

0.5 P für das Beispiel (in realistische Handwerkssituation eingebettet), z.B. beim Schweißen Auge verletzt / an der Abkantmaschine Hand eingeklemmt / vom Gerüst heruntergefallen
1.5 P für Leistungen, z.B. Bezahlung von Medikamenten, Spitalaufenthalt, OP, Taggeld, Nachbehandlung, Physio

2 P G

Angenommen, Sie fahren mit Ihrem Auto zur Arbeit und verursachen einen Unfall mit Sachschaden.

4a Nennen Sie die Versicherung, die den Schaden am fremden Auto bezahlt:

Motorfahrzeughaftpflichtversicherung
(auch zulässig: Motorhaftpflichtversicherung oder Autohaftpflichtversicherung), 0.5 P für Haftpflichtversicherung, keine Punkte für Privathaftpflichtversicherung

1 P G

4b Nennen Sie die Versicherung, die den Schaden an Ihrem Auto bezahlt:

Vollkaskoversicherung
0.5 P für Kaskoversicherung, Kasko oder Sachversicherung / falsch: Teilkaskoversicherung
auch korrekt: Wenn ich keine Vollkasko habe, dann ich selbst.

1 P G

4c Beantworten Sie die zwei Fragen zum Bonus-Malus-System.

i) Was passiert mit Ihren Prämien, wenn Sie unfallfrei fahren?

Bonus-Malus-System **belohnt unfallfreies Fahren** mit **niedrigeren** Prämien. / Sie sinken.

0.5 P G

ii) Was passiert mit Ihren Prämien, wenn Sie der Versicherung einen Unfall melden?

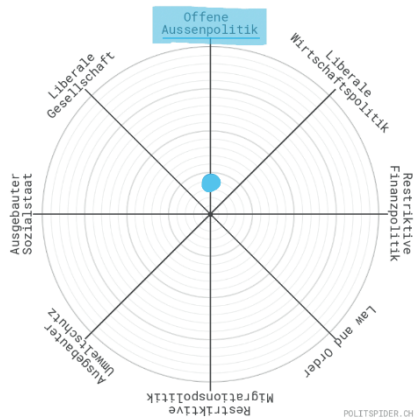
Wenn ich jedoch einen Unfall verursache, stuft mich die Versicherung in eine **höhere Risikoklasse** ein und meine **Prämien steigen**. / Sie steigen.

0.5 P G

Zeitgeschehen Politik

Parteien und Wählen

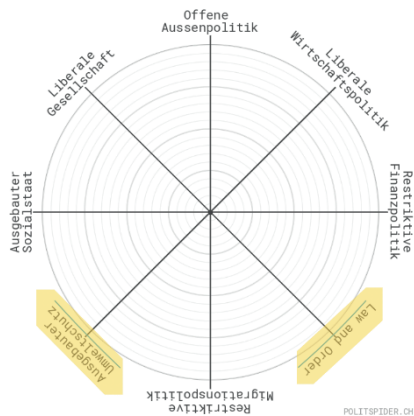
Der abgebildete Smartspider enthält ein Beispiel im Bereich «Offene Aussenpolitik»: Der blaue Punkt zeigt die Position eines SVP-Wählers in diesem Bereich.



Lesen Sie, wie der SVP-Wähler seine Positionierung begründet:

Im Bereich offene Aussenpolitik würde ich der SVP meine Stimme geben. Denn ich bin der Meinung, dass die Schweiz selbstbestimmt bleiben und keine Gesetze von der EU übernehmen soll.

1a Zeichnen Sie für die zwei unterstrichenen Politikbereiche mit einem Punkt Ihre persönliche Positionierung ein.



1b Begründen Sie Ihre Positionierungen, indem Sie die angefangen Sätze vervollständigen. Nennen Sie die Partei, die diese Position auch vertritt.

Bewertungskriterien:

- Begründung verbindet den Politikbereich logisch mit Ihrer persönlichen Meinung und der Parteienzuordnung: 2 P G, je 1 P
- Korrekter Satzbau und Rechtschreibung: 4 P SuK, je 2 P pro Begründung

Beim Thema «Law and Order» ... individuelle Lösungen, vgl. Beispiel

Bezüglich des Themas «Ausgebauter Umweltschutz» ... individuelle Lösungen, vgl. Beispiel

2 P G
4 P SuK

Punktzahl pro Seite

2 Wahlzettel korrekt ausfüllen

Es sind Nationalratswahlen. Unten sehen Sie die Wahllisten, die Ihre drei Freunde ausgefüllt und abgeändert haben.

Da Sie im ABU aufgepasst haben, sollen Sie einen Kontrollblick auf die bearbeiteten Listen Ihrer Freunde werfen. Zum Glück, denn da haben sich tatsächlich drei Mängel eingeschlichen.

Markieren Sie die drei Fehler.

Listen-Nr:	3
Parteibezeichnung:	Die Mitte
Nr.	Name
3.01	Daniela Dunst
3.02	Alma Ankova
3.02	Alma Ankova
3.03	Christian Christ
3.04	Natascha Not
3.04	Köbi Kuhn
3.05	Memet Müller
3.06	Nora Nimic
5.05	Sandra Süss
5.07	Lotta Lieb

Listen-Nr:	5
Parteibezeichnung:	GLP
Nr.	Name
5.01	Mihael Modric
5.02	Rita Rost
5.03	Gudrun Gans
3.04	Köbi Kuhn
5.04	Tobias Tapfer
5.05	Sandra Süss
5.05	Mihael Modric
3.04	Köbi Kuhn

Listen-Nr:	13
Parteibezeichnung:	Junge SVP
Nr.	Name
13.01	Benjamin Blum
13.02	Gabriel Gut
13.02	Gabriel Gut
13.03	Sebastian Sommer
13.04	Natascha Not
13.05	Ivan Ivanovic
13.04	Natascha Not
13.06	Ruben Räuber
13.04	Natascha Not

3 P G, je 1 P

Abstimmen

Instrumente der direkten Demokratie sind die Initiative, das fakultative Referendum und das obligatorische Referendum.

3 Ordnen Sie die Buchstaben I (Initiative), F (Fakultatives Referendum) und O (Obligatorisches Referendum) den Aussagen zu.

Achtung: Bei einer Aussage müssen zwei Instrumente notiert werden.

Buchstabe Aussage

F	Das Ziel ist die Bekämpfung eines neuen Gesetzes.
I, O	Für eine Annahme der Vorlage wird das doppelte Mehr benötigt.
O	Damit wird das Volk bei einem Beitritt zur EU, zur Nato oder zu Ähnlichem an die Urne gebeten.
F	Für eine Annahme der Vorlage reicht das Volksmehr.
O	Es ist keine Sammlung von Unterschriften nötig.

3 P G, je 0.5 P
(bei mehr als
6 Buchstaben
0.5 P Abzug
pro falschen
Buchstaben)

Punktzahl pro Seite

Regierungsform der Schweiz

Die Schweiz – Eine Diktatur?

- 4 Auf welches Missverständnis will der Zeichner dieses Cartoons hinweisen? Beschreiben Sie die Botschaft des Cartoons. Verwenden Sie dabei korrekt die Begriffe «Diktatur» und «Demokratie».



Quelle: www.schlörli.ch

Bewertungskriterien:

- Erklärung der Bildaussage: 1 P SuK
- Unterschied «Demokratie» – «Diktatur» erklärt: 1 P SuK
- Korrekter Satzbau, Zeichensetzung, Rechtschreibung und Satzverknüpfung: 1 P SuK

Der Cartoon zeigt, dass Menschen offensichtlich keine Ahnung davon haben, wie es sich in einer Diktatur lebt. Während sie auf der Strasse öffentlich lauthals ihre Meinung äussern dürfen und dabei den eigenen Staat als Diktatur betiteln können, trauen sich Menschen in wahren Diktaturen kaum, öffentlich über Politik zu äussern. Meinungsäusserungsfreiheit ist ein wichtiges und nicht zu unterschätzendes Merkmal der Demokratie, wie dieser Cartoon thematisiert.

3 P SuK, je 1 P

Steuern

Die Steuererklärung

1a Einkommen müssen versteuert werden.

Entscheiden Sie, ob die Aussagen zur Steuerpflicht in der Schweiz richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

Aussage	Richtig	Falsch
Steuern muss man erst ab 20 Jahren zahlen.	☐	☒
Der Lohn von Jugendlichen ist meist so tief, dass keine Steuern oder nur die Kopfsteuer bezahlt werden muss.	☒	☐
Im Jahr, in dem man 18 Jahre alt wird, ist man zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet.	☒	☐

1.5 P G,
je 0.5 P

1b Wie heisst die Steuer, die auf den Verdienst von Einzelpersonen erhoben wird? Kreuzen Sie das korrekte Wort an.

☒ Einkommenssteuer

☐ Kopfsteuer

☐ Vermögenssteuer

0.5 P G

1c Welche Regelungen gelten in Bezug auf das Einreichen der Steuererklärung? Kreuzen Sie die zwei korrekten Aussagen an.

☐ In vielen Kantonen muss die Steuererklärung bis 31. Dezember eingereicht werden.

☒ In den meisten Kantonen muss die Steuererklärung bis Mitte oder Ende März eingereicht werden.

☒ Man kann die Frist zum Einreichen der Steuererklärung erstrecken lassen.

1 P G, je 0.5 P
(bei mehr als
2 Kreuzen 0 P)

1d Wenn Sie die Steuererklärung ausfüllen, dann brauchen Sie verschiedene Belege und Dokumente. Kreuzen Sie die vier Belege/Dokumente an, die Sie benötigen.

- ☒ Beleg für das ÖV-Abo
- ☐ Auflistung der Handy-Rechnungen des letzten Jahres
- ☒ Jahresauszug für jedes Bankkonto mit Zinsabschluss
- ☐ Quittungen für den Mitgliederbeitrag an den Fussballclub
- ☐ Auflistung aller Ausgaben für Hygieneartikel
- ☒ Lohnausweis
- ☒ Aufstellung über die Krankenkassenprämien des letzten Jahres

**2 P G, je 0.5 P
(bei mehr als
4 Kreuzen
0.5 P Abzug
pro falsches
Kreuz)**

Textverständnis

Nachdem man die Steuererklärung ausgefüllt hat, sieht man, wie hoch die Steuerrechnung ungefähr sein wird. Idealerweise legt man für die Bezahlung der Steuern Geld beiseite, sonst läuft man Gefahr, in Steuerschulden zu geraten.

**2 Lesen Sie die Fälle 1, 2 und 3.
Lösen Sie nach jedem Fall die Aufgaben dazu.**

Quelle: Beobachter, 10.05.2024, redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli, 09.10.2024

Fall 1: Die provisorische Rechnung ist zu hoch

Bevor man die Steuererklärung ausgefüllt hat, kommt meistens bereits die provisorische Rechnung dafür. Sie basiert in der Regel auf der Steuerrechnung des Vorjahres und kann in Raten bezahlt werden. Wer kann, soll die provisorischen Raten zahlen. Denn in einigen Kantonen können Verzugszinsen anfallen, wenn die Zahlungen nicht rechtzeitig erfolgen. Wenn die Raten der provisorischen Steuerrechnung aber zu hoch sind, weil man deutlich weniger verdient als früher, kann man mit dem Steueramt Kontakt aufnehmen und tiefere Raten vereinbaren.

Punktzahl pro Seite

2a Entscheiden Sie, ob die Aussagen in Bezug auf Fall 1 richtig oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

Aussagen	Richtig	Falsch
Die provisorische Rechnung wird aus der Steuerrechnung des Vorjahres berechnet.	☒	☐
Wenn man die provisorischen Raten nicht zahlt, dann wird es sehr kompliziert, weil man den Zinszuschlag berechnen muss.	☐	☒
Wenn man weniger verdient als im Vorjahr, dann kann man mit dem Steueramt tiefere Raten vereinbaren.	☒	☐

1.5 P SuK,
je 0.5 P

Fall 2: Zu wenig Geld, um die definitive Rechnung zu bezahlen

Anders ist die Situation, wenn die definitive Steuerrechnung eintrifft. Dann steht fest, wie viel Steuern man effektiv zahlen muss. Die bereits gezahlten Raten werden abgezogen. Wer diese Schlussrechnung nicht stemmen kann, sucht am besten das Gespräch mit dem Steueramt. Möglich sind dann eine Stundung, also eine längere Zahlungsfrist, oder Raten – so kann man die Schuld schrittweise abstopfen. Es gibt keinen Rechtsanspruch darauf. Trotzdem ist das einen Versuch wert: Dem Steueramt ist es meist lieber, man zahlt ratenweise, als dass man gar nicht zahlt. Wichtig: Wer eine Abzahlungsvereinbarung unterschreibt, muss sie auch einhalten – sonst wird man betrieblen.

2b In Fall 2 sind drei Satzteile unterstrichen. Welche bedeutungsgleichen Formulierungen geben die Bedeutung der Satzteile im Text wieder? Verbinden Sie mit je einer Linie.

Satzteile im Text	Bedeutungsgleiche Formulierungen
...	..., wie hoch die lohnabhängigen Steuern sind.
..., wie viel Steuern man effektiv zahlen muss.	... wie hoch die tatsächlichen Steuern sind.
	..., wie viel Steuern man zu viel abbezahlt hat.
	Wer die Schlussrechnung nicht begleichen kann, ...
Wer die Schlussrechnung nicht stemmen kann, ...	Wer die Schlussrechnung nicht ignorieren kann, ...
	Wer die Schlussrechnung nicht termingerecht einreichen kann, ...
	... kann man die Schuld begleichen.
... dann kann man die Schuld schrittweise abstopfen.	... kann die Schuld erlassen werden.
	...kann man die Schuld abzahlen.

1.5 P SuK,
je 0.5 P

Fall 3: Wann ein Erlassgesuch ein Ausweg sein kann

Falls es vollkommen aussichtslos ist, dass man die Steuerrechnung je wird bezahlen können, kommt ein Erlassgesuch infrage. Damit es Erfolg verspricht, muss man belegen können, dass man sich dauerhaft in einer finanziellen Notlage befindet. Voraussetzung ist erstens, dass man sprichwörtlich «die Hosen herunterlässt» und dem Steueramt detailliert die prekäre Finanzlage aufzeigt, und zweitens, dass man belegen kann, dass einfach kein Geld übrig bleibt für die Steuern.

Keine Chancen hat ein Erlassgesuch, wenn man gleichzeitig andere Schulden abstottert. Der Staat will nicht schlechter gestellt werden als andere Gläubiger. In einem solchen Fall ist es empfehlenswert, eine offizielle Schuldenberatungsstelle aufzusuchen. Vielleicht gelingt es, alle Gläubiger zu überzeugen, je auf einen Teil ihrer Forderungen zu verzichten, und so die Finanzen zu sanieren.

2c «Falls es vollkommen aussichtslos ist, dass man die Steuerrechnung je wird bezahlen können, ...» steht im Text. Nennen Sie ein Wort mit ähnlicher Bedeutung für das Wort «aussichtslos».

unmöglich, chancenlos

1 P SuK

2d «..., muss man belegen können, ...» steht im Text. Nennen Sie ein Wort mit ähnlicher Bedeutung für das Wort «belegen».

beweisen, nachweisen

1 P SuK

2e Ergänzen Sie den Lückentext, der die drei Fälle zusammenfasst.

Die **provisorische 0.5 P** Steuerrechnung basiert auf der vorjährigen Steuerrechnung. Wenn diese Rechnung zu hoch ist, weil man weniger verdient als im Vorjahr, dann sollte man das Steueramt kontaktieren und eine tiefere Einschätzung vereinbaren.

Sobald die **endgültige/definitive 0.5 P** Steuerrechnung kommt, steht fest, wie viel man zahlen muss.

Wer Schwierigkeiten hat, die Rechnung zu bezahlen, kann im Gespräch mit dem **Steueramt 0.5 P** entweder versuchen, die Zahlungsfrist zu verlängern oder die Schuld in Raten zu zahlen.

Wenn man keine Chance hat, die Steuerrechnung zu bezahlen, weil man in einer dauerhaften finanziellen Notlage ist, dann kann man ein **Erlassgesuch 0.5 P** stellen.

Korrektur: Adjektive müssen korrekt dekliniert sein.

2 P SuK,
je 0.5 P

Finanzierung der Staatstätigkeit

Mit der Steuererklärung werden direkte Steuern erhoben. Aber wir zahlen täglich auch indirekte Steuern.

3a Nennen Sie zwei indirekte Steuern.

Mehrwertsteuer, Motorfahrzeugsteuer, Hundesteuer, Tabaksteuer, Biersteuer usw.

2 P G, je 1 P

3b Wir zahlen also direkte und indirekte Steuern. Erklären Sie, warum der Staat Steuern erhebt. Nennen Sie in Ihrer Erklärung mindestens ein Beispiel, wie Sie persönlich von Steuergeldern profitieren.

Der Staat finanziert damit das öffentliche Gemeinwesen wie z.B. die Infrastruktur, Schulen, Strassen usw.

1 P G, 0.5 P für
die Erklärung,
0.5 P für das
Beispiel

Wohnen

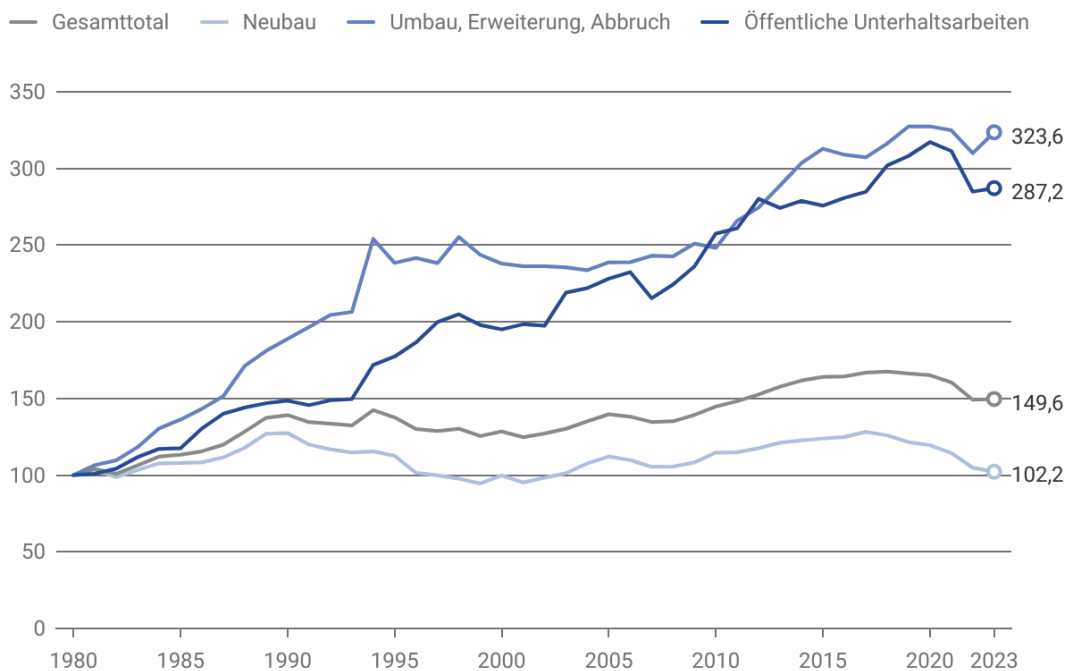
Grafiken lesen

- 1 Studieren Sie die abgebildete Grafik und setzen Sie anschliessend passende Begriffe und Zahlen in den Lückentext.

Worterklärung: Öffentliche Unterhaltsarbeiten sind regelmässige Arbeiten, die vom Staat gemacht werden, um die öffentliche Infrastruktur wie Strassen, Parks, Gebäude usw. in gutem Zustand zu erhalten.

Bauausgaben nach Art der Arbeiten

Index 1980=100



Datenstand: 18.07.2024

Quelle: BFS – Bau- und Wohnbaustatistik

gr-d-09.04.01

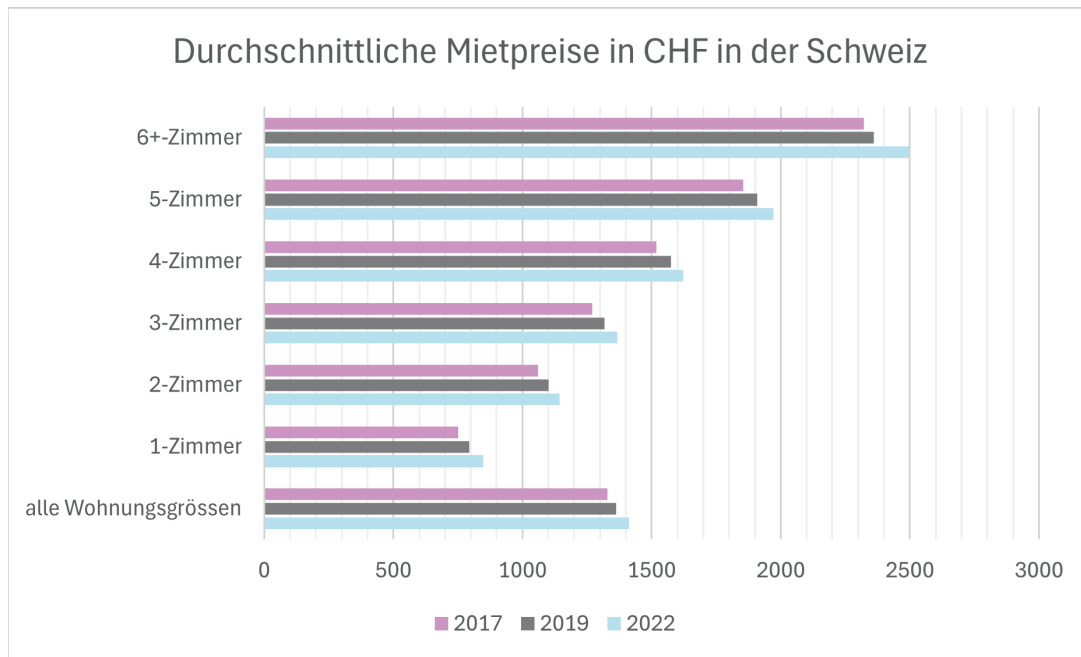
© BFS 2024

Die Grafik zeigt die Entwicklung der **Bauausgaben** in der Schweiz von 1980 bis 2023. Der Indexwert für das Jahr 1980 wird als Basisjahr mit einem Wert von **100** festgelegt. Im Jahr 2023 liegt der Indexwert für das Gesamttotal bei **149,6**. Dies zeigt eine **Zunahme/Erhöhung** der Bauaktivitäten über die Jahre.

Die Bauausgaben sind in verschiedene **Kategorien/Art der Arbeiten** unterteilt.

2.5 P SuK,
je 0.5 P

2a Studieren Sie die abgebildete Grafik. Entscheiden Sie, ob die Aussagen unten korrekt, falsch oder in der Grafik nicht ersichtlich sind, und kreuzen Sie entsprechend an.



Quelle: BFS, Grafik erstellt von Behin Gholipour, 20.11.2024

Aussagen	korrekt	falsch	in der Grafik nicht ersichtlich
Alle Arten von Wohnungen sind über die Jahre durchschnittlich teurer geworden.	☒	☐	☐
6+-Zimmer-Wohnungen sind im Durchschnitt rund 500 Franken teurer als 5-Zimmer-Wohnungen.	☒	☐	☐
Im Verhältnis zu den anderen Wohnungen sind 6+-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich am günstigsten, weil dort viele Leute wohnen.	☐	☐	☒
Eine 1-Zimmer-Wohnung kostete in allen Jahren durchschnittlich halb so viel wie eine 2-Zimmer-Wohnung.	☐	☒	☐
4-Zimmer-Wohnungen waren durchschnittlich nie unter 1'500 Franken zu haben.	☒	☐	☐
Im Jahr 2022 sind die Mietpreise für 6+-Zimmer-Wohnungen durchschnittlich mehr als doppelt so hoch wie für 1-Zimmer-Wohnungen.	☒	☐	☐
Die Mietpreise für alle Wohnungstypen haben sich durchschnittlich von 2017 bis heute um denselben Betrag erhöht.	☐	☐	☒
In der Schweiz gab und gibt es durchschnittlich keine Wohnung unter 700 Franken zu mieten.	☒	☐	☐

**4 P SuK,
je 0.5 P**

2b Nennen Sie eine Konsequenz, welche die Entwicklung der durchschnittlichen Mietpreise voraussichtlich für Sie persönlich haben wird, wenn Sie nach der Lehre in eine neue Wohnung ziehen.

Voraussichtlich werden die Wohnungen im Jahr 2025 noch teurer sein. / Ich werde mir höchstens eine 3-Zimmer-Wohnung leisten können.

1 P SuK

Wohnungsübergabe

3a Ihr Freund hat eine neue Wohnung gefunden und muss jetzt seine alte Wohnung abgeben. Leider hat er keine Ahnung, welche Schritte er in welcher Reihenfolge ausführen muss. Bringen Sie die Begriffe in die korrekte Reihenfolge, sodass die Wohnungsübergabe in korrekten Schritten abläuft.

Begriffe: alle persönlichen Gegenstände in Kisten verpacken, Mietkaution zurückerhalten, Schlüssel übergeben, Wohnung endreinigen, Wohnung mit Vermieter besichtigen

1. Wohnungsübergabetermin vereinbaren
2. Alle persönlichen Gegenstände in Kisten verpacken
3. Wohnung leerräumen
4. Wohnung endreinigen
5. Alle Schlüssel bereitlegen
6. Wohnung mit Vermieter besichtigen
7. Mängel und Schäden dokumentieren
8. Schlüssel übergeben
9. Übergabeprotokoll unterschreiben
10. Mietkaution zurückerhalten

2.5 P G,
je 0.5 P

3b Ihr Freund erzählt Ihnen, dass er für die neue Wohnung eine Kautio n / ein Mietzinsdepot bezahlen musste. Beurteilen Sie, ob die Vermieterin korrekt gehandelt hat oder nicht, und kreuzen Sie entsprechend an.

Handeln der Vermieterin	korrekt gehandelt	falsch gehandelt
Die Vermieterin wollte vier Monatsmieten als Sicherheit.	☐	☒
Die Vermieterin verlangte, dass der Freund die Kautio n auf ein Sperrkonto einzahlt.	☒	☐
Mit der Kautio n will die Vermieterin Schäden des Vormieters reparieren.	☐	☒

1.5 P G

3c Nachdem Ihr Freund in die neue Wohnung eingezogen ist, stellt er fest, dass die Nebenkosten akonto, und nicht mehr wie bisher pauschal abgerechnet werden. Erklären Sie den Unterschied zwischen akonto und pauschal.

Bei einer pauschalen NK-Abrechnung zahlt der/die Mieter/in monatlich, jährlich oder quartalsweise einen festen Betrag, während bei einer akonto Abrechnung der/die Mieter/in monatlich, jährlich oder quartalsweise Vorauszahlungen leistet und am Jahresende eine Abrechnung bekommt. / während bei einer akonto Abrechnung der/die Mieter/in die effektiven NK bezahlt.

auch korrekt stichwortartig / in Teilsätzen, z.B.

pauschal = ...

akonto = ...

1 P G (je 0.5 P für Erklärung akonto und pauschal)

Rechtsfragen beantworten

4 Lesen Sie den Artikel aus dem OR. Entscheiden Sie, ob die Aussagen für Sie als Mieter/in korrekt oder falsch sind, und kreuzen Sie entsprechend an.

Artikel aus dem OR:

G. Mängel während der Mietdauer

I. Pflicht des Mieters zu kleinen Reinigungen und Ausbesserungen

Art. 259

Der Mieter muss Mängel, die durch kleine, für den gewöhnlichen Unterhalt erforderliche Reinigungen oder Ausbesserungen behoben werden können, nach Ortsgebrauch auf eigene Kosten beseitigen.

Mängel	Richtig	Falsch
Ich muss die kaputte Glühbirne in meiner Wohnung ersetzen.	☒	☐
Der Vermieter muss den Wasserhahn in der Küche, der wegen einer kaputten Dichtung tropft, reparieren.	☐	☒
Das kaputte Schloss an meiner Haustüre muss meine Vermieterin ersetzen.	☒	☐
Das Unkraut auf meinem Balkon muss ich selbst entfernen.	☒	☐
Die defekte Spülmaschine muss ich selbst reparieren, da dies zum kleinen Unterhalt gehört.	☐	☒

2.5 P G, je 0.5 P